

Sitzung der BV Porz

am 26.2.08 TOP 7.2.5



CDU KÖLN

Fraktion in der Bezirksvertretung Köln-Porz

Gleichlautend:

Herrn Bezirksbürgermeister Horst Krämer
Friedrich-Ebert-Ufer 64, 51143 Köln

11. Februar 2008

Herrn Oberbürgermeister Fritz Schramma
Rathaus 50667 Köln

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir möchten Sie bitten, folgenden Beschluss auf die Tagesordnung zu setzen:

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Köln-Porz am 26.2.2008
hier: **Verkehrs- und Parksituation Bereich Krückelstraße in Köln Poll**

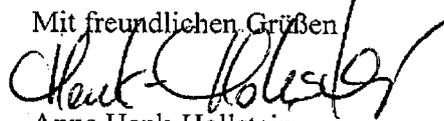
BESCHLUSSENTWURF:

Die Bezirksvertretung Köln Porz bittet die Verwaltung, zu dem Gebiet Am Gartenhof, Seidelstraße, Krückelstraße, Schreberstraße und Raiffeisenstraße in Köln-Poll ein Gesamtverkehrskonzept – unter Berücksichtigung des in der Anlage gemachten Vorschlages eines Anwohners - auszuarbeiten und der Bezirksvertretung Porz in der nächsten Sitzung vorzustellen.

Begründung:

Durch die, sich in letzter Zeit leider gehäuften, aber schon immer da gewesenen, nicht erlaubten (versuchten) Durchfahrten von LKWs kommt es zu einer unverhältnismäßigen Anwohnerbelästigung. Es kommt häufiger vor, dass in diesem Bereich Kraftfahrzeuge über 7,5t einfahren und sich an der Ecke Krückelstraße/ Schreberstraße fest fahren (Fotos s. Anlage). Die LKWs fahren trotz Verbotsschild in die Raiffeisenstraße ein, um zum Poller Kirchweg zu gelangen. Jedoch kommen sie an der Ecke Schreberstraße/ Krückelstraße nicht rechts rum, da an dieser Stelle die Straße zu eng ist für einen LKW. Keine 20 Meter weiter ist ein Kinderspielplatz und während die Lastkraftwagenfahrer versuchen sich ‚frei‘ zu fahren, atmen die Kinder die starken Abgase ein. Auch Anwohner, die ihr Fenster geöffnet haben (auch Nachts), werden nicht nur durch den Lärmpegel, den ein LKW macht- gerade in einer so eng bebauten Umgebung-, belästigt, sondern die Abgase ziehen in ihre Wohnungen und Häuser.

Mit freundlichen Grüßen


Anne Henk-Hollstein
Fraktionsvorsitzende

gez. A.Desgronte

Alexandra Desgronte
Bezirksvertreterin

ANTRAG auf Erweiterung der bereits schon teilweise bestehenden Einbahnstraßen-Regelung in der Krückelstrasse auf deren gesamte L Ä N G E

Sehr geehrte Frau Desgronte,

wir beantragen die Erweiterung der bereits seit Jahrzehnten bestehenden Einbahnstraßen-Regelung auch für das Reststück dieser Straße vom "Poller Kirchweg bis zum Krückelplatz" in der gleichen, also wie der bereits bestehenden, Fahrtrichtung.

Wir bitten Sie, unseren v.g. Antrag zu unterstützen und zu vertreten, denn wir sind überzeugt, daß unser Anliegen gerade in Ihren Händen sehr gut und verständnisvoll aufgehoben ist.

Die Krückelstrasse ist in ihrer ganzen Länge eine sehr enge Straße (6 m breit), die für einen beiderseitigen Richtungsverkehr von Lkw, Pkw, Motorrädern und Fahrrädern nicht geeignet ist. Aus diesem Grund ist sie ca. zur Hälfte in ihrem vorderen Teilstück vom Krückelplatz bis zur Siegburger Str. bereits als eine von Westen nach Osten zu befahrende **Einbahnstrasse genehmigt und ausgeschildert.**

Beweis: Anlage A, Bilder Nr. 1 und Nr. 2

Bei der hinteren Hälfte der Krückelstr., die vom Poller Kirchweg in östlicher Richtung zum Krückelplatz führt, wickelt sich der Straßenverkehr unverändert wie seit "**Kriegsende**" ab. Dort fahren Lkw, Pkw, Motorräder, Fahrräder und alle sonstigen Verkehrsteilnehmer völlig unregelmäßig in beiden Richtungen durch diese Straße, obwohl das überhaupt nicht möglich ist. Denn die Mietwohnhäuser Krückelstr. 19 A (4FamH) und Krückelstr. 21 bis 29 (30 FamH) verfügen nur über 6 Garagen und 5 Abstellplätze für insges. 34 Familien hinter den Häusern. Deshalb wird die vor den Haustüren verlaufende **F a h r s p u r u m f u n k t i o n i e r t i n e i n e n z u d i e s e n H ä u s e r n g e h ö r i g e n P a r k p l a t z, d e r s t e t s u n d s t ä n d i g a l s s o l c h e r g e n u t z t w i r d!**

Beweis: Anlage B, Bilder Nr. 3 und Nr. 4

Aus den Fotos der Häuser, z.B. des Mietwohnblocks Krückelstrasse 21 bis 29, das am Anfang der 50iger Jahre gebaut wurde, ist zu ersehen, dass es sich hier um ein gewachsenes, reines Wohngebiet handelt, wo überwiegend ältere Menschen leben und ihren Lebensabend verbringen. Aber auch die Großfamilien mit sehr vielen Kindern in allen Altersklassen nützen gerne diesen **preiswerten u. großflächigen Altwohnbestand aus.** Die Baugenossenschaft "FORTSCHRITT" ist die Trägerin der dortigen, über 70 Jahre alten Mietwohnhaus - Siedlung. Der Krückelplatz selbst wurde als schöner Kinderspielplatz ausgestattet und ist sehr beliebt. Z. B. die Erzieherinnen des städtischen Kindergartens Raiffeisenstr./Ecke Siegburger Str. besuchen ihn täglich mit mehreren Kindergruppen. Gefährlicher Weise sind die Bürgersteige so eng gehalten, dass man mit einem Kinderwagen nicht aneinander vorbei kommt und notgedrungen auf die Strasse ausweichen muß.

Beweis: ANLAGE C, Bilder Nr 5 und Nr. 6

Das im hinteren Teilstück der Krüchelstr. völlig unregelmäßige Verkehrsgeschehen, wie es dort seit Kriegsende besteht, befindet sich zwangsläufig in einem K o l l a p s !!
Denn in Höhe der Krüchelstrasse wurde am Poller Kirchweg ein ALDI-Markt gebaut, der jetzt dort betrieben wird. Ca. 700 Pkw fahren täglich den Markt an, für den diese Firma 155 Parkplätze eingerichtet hat. Schon im Vorfeld des Planungs- und Genehmigungsverfahrens hatte die Firma ALDI, getreu ihrer Firmenphilosophie, zu erkennen gegeben, dass die Kundschaft "MOBIL" ihren Einkaufsmarkt erreichen soll, um dadurch größere Verkaufsmengen umsetzen zu können.
Die Firma ALDI versicherte damals sogar, dass die Führung des Ziel- und Quellverkehrs ausschließlich über die Industriestraße "Am Schnellert" erfolgen sollte und sie hätte sich uE an den Kosten der zu ändernden Verkehrsbeschilderung beteiligt.

Neben der, durch die Firma ALDI verursachten, erheblichen Verkehrs-Mehrbelastung, kam jetzt noch die Fertigstellung des Neubaugebietes Poller Kirchweg, neben der Krüchelstr. gelegen, hinzu. Diese neu gebaute Siedlung wurde 2007 voll bezogen und u m f a ß t :
47 Einfamilienhäuser, 32 Eigentumswohnungen und 7 Büros im eigenen Gebäude.

B e w e i s : ANLAGEN D, E, F, G, H;

Sehr geehrte Frau Desgronte, bitte glauben Sie uns, daß es kaum vorstellbar ist, was für eine massive Verkehrslawine die Krüchelstrasse dadurch überrollt. **Aber in Kürze wird dieser enorme, zusätzliche Verkehrsstrom nochmals verdoppelt !!!**
Denn auf dem Gelände der ehemaligen Firma "URBAN", das direkt links neben der Krüchelstr. am Poller Kirchweg liegt und das mit über 100.000 qm Baufläche genau so groß ist, sind doch jetzt schon die "Bauvorbereitungsmaßnahmen" für eine neue bzw. weitere Siedlung im vollen Gang, denn die fertigen Baupläne von der Firma "Deutsche Reihenhäuser AG" liegen dem Bauamt zur Genehmigung vor.

B e w e i s : Auskunft des Bauamts der Stadt Köln

Zu den alteingesessenen Firmen wie Munk & Schmitz GmbH, Kesselbau+Oberflächentechnik und "Marmor MARNAT" sind viele Firmen im Poller Industriegebiet am Poller Kirchweg hinzu gekommen oder neu gegründet worden, die mächtig expandieren, wie z.B.

S B K, Sozial-Betriebe Köln GmbH, Poller Kirchweg Nr. 60 -- 70

Die dort arbeitenden, behinderten Menschen werden täglich von diversen Busunternehmen mit ca. 20 verschiedenen Autos morgens gebracht und nachmittags wieder abgeholt.

B e w e i s : Anlage I, Bild Nr. 7 Leere Anfahrt zur Abholung durch die Krüchelstr.

Bild Nr. 8 aus Krüchelstr. einbiegend in den Poller Kirchweg

Anlage J, Bild Nr. 9 links vor der Eisenbahnüberführung ist S B K

Bild Nr. 10 ein Kleinbus der Fa. D. Lingen kommt beladen

zurück und biegt in die Krüchelstrasse ein

Anlage K, Bild Nr. 11 ebenso biegt ein Kleinbus der Fa. Sinning in die enge

Bild Nr. 12.....Krüchelstr., um so zur Siegburger Str. zu kommen.

Warum die Busfahrer immer nur durch die Krüchelstr. in das enge Wohngebiet und am Kinderspielplatz vorbei zur Siegburger Str. fahren wollen, ist deren Geheimnis. Das ist einfach nur schwachsinnig, denn unter die Eisenbahnüberführung durch (siehe Bild Nr. 9), dann neben dem Bahndamm entlang über die breite, unbebaute Industriestraße namens "Am Schnellert" zur Siegburger Strasse zu fahren ist völlig gefahrlos, schont die Umwelt und ist überhaupt kein Umweg. Und umgekehrt ist das genauso !!!

Aber auch die übrige, neu angesiedelte oder entstandene Industrie bzw. Gewerbe, wie z.B.:

Firma IRNSINGER,	Starkstromanlagen u. Tiefbau GmbH
Firma KAIMAN,	Großhandel GmbH
Firma S & W,	Ferntransporte GmbH
Firma CLEAN --	Connection, Gebäudereinigungen
Firma MARX	Messebau GmbH
Firma TRIMBORN	Grafische Maschinen
Firma ZECH	Autohaus
Firma BRÜHL	Autowerkstatt
Firma R A N	FITNESS-Club-CENTER mit mehr als 500 Mitgliedern, die bald tägl. zwischen 9 u. 23 Uhr im Auto zum Training kommen
Firma FEHR	Karosseriebau u. Autolackierung
Firma RIPPICH	Heizungsbau
Firma HERRESBACH etc. etc.	(nur um die namhaftesten zu nennen), haben darüber hinaus eine so große Verkehrsmehrbelastung gebracht, dass das "Nadelöhr" der hinteren Krückelstr. jetzt reglementiert werden muß, weil dort nur Chaos herrscht! Insbesondere der Schwerlastverkehr versucht immer wieder von der Siegburger Strasse aus durch dieses alte, sehr beengte Wohnviertel in das v. g. "Poller Industriegebiet" zu gelangen, was meistens scheitert und nur zu erheblichen Staus mit Polizeieinsätzen führt. Manchmal entstehen dadurch aber auch sehr extreme und so brandgefährliche Situationen, dass nur ein Gebet die Katastrophe verhindern kann. Wie hier der Schwertransporter mit ca. 30.000 Litern Benzin, der sich am Krückelplatz so festgefahren hatte, dass es im Notfall absolut keine Chance auf eine Rettung für Fahrer und Spielplatzkinder gegeben hätte!

B e w e i s : Anlage L, 2 Blätter geheftet, Bilder 13, 13 a und 13 b

Allein schon dieses eine Bild zeigt deutlich, dass die beantragte Einbahnstraßenregelung dringend notwendig ist, die die Zufahrt von der Siegburger Str. zum Industriegebiet am Poller Kirchweg **ausschließt!** Denn die folgenden Anlagen mit den Bildern des **ca. letzten Kalenderjahres** beweisen die Zunahme dieser Fälle und die Verrohung der Fahrer. **Beschädigungen von Einfriedungen, Straßenlaternen und PKW's, verbunden mit Fahrerflucht, sind zwischenzeitlich fast alltäglich geworden.**

An dem Pkw eines Besuchers, der öfters vor dem Haus des Unterzeichners ordentlich parkt, wurden innerhalb von 11 Tagen zwei verschiedene Schäden i.H.v. 2.000,- EUR verursacht. Diesen Betrag mußte der Kfz.-Besitzer selbst bezahlen, weil die Fahrer jedes Mal **"F a h r e r f l u c h t"** begingen!!!

B e w e i s : Anlage M, Bild 14, 15 u. 16 und Polizeiprotokoll vom 10. Nov. 2007

B e w e i s : Anlage N, Bilder 17 u. 18 zeigen, wie Einfriedungen beschädigt werden!

B e w e i s : Anlage O, Bilder 19, 20 u. 21 zeigen, wie ein LKW eine Straßenlaterne verbiegt und stundenlang fest lag bis die Polizei gekommen ist

B e w e i s : Anlage P, Bilder 22, 23, 24 u. 25 wie bei Anlage O zuvor!!

B e w e i s : Anlage Q, Bilder 26 u. 27 wieder ein Kesselwagen, siehe Anlage L, Bild 13

B e w e i s : Anlage R, Bilder 28 u. 29 dieser LKW verursachte auch Beschädigungen

B e w e i s : Anlage S, Bilder 30 u. 31 wie bei Anlage R zuvor " " " " " "

B e w e i s : Anlage T, Bild 32 Fahrer übernachtete am Krückelplatz bis Polizei kam

B e w e i s : Anlage U, Bilder 33 u. 34 wie bei Anlage T zuvor " " " " " "

B e w e i s : Anlage V, Bilder 36 u. 37 zeigen, wie der Krückelplatz von LKW's und

B e w e i s : Anlage W, Bilder 38 u. 39 Pkw's rundherum sinnlos eingekreist wird

B e w e i s : Anlage X, Bilder 40 u. 41 der LKW hatte die Straßenlaterne umgefahren und mußte auf die Polizei warten

B e w e i s : Anlage Y, Bilder 42 u. 43 auch die 2 Riesen wollten durch die Krückelstr. zum Industriegebiet. Vergebens, die Polizei mußte helfen

B e w e i s : Anlage Z, Bild 44 Eine Impression vom Krückelplatz u. der Krückelstr.

Sehr geehrter Frau Desgronte, wir sind überzeugt, dass Sie aufgrund unseres Sachvortrags uns uneingeschränkt zustimmen werden, dass der "Zweirichtungsverkehr" im angesprochenen Straßenstück **unmöglich bestehen bleiben kann und schnelle Abhilfe geschaffen werden muß, um weitere, ggfls sogar größere H a f t u n g s s c h ä d e n, für die Stadtverwaltung zu vermeiden.**

Alle Verkehrsteilnehmer, egal womit und egal in welche Richtung sie in die Krüchelstr. hinein fahren, können beim Einbiegen aufgrund des gebogenen Straßenverlaufs nicht sehen, ob jemand und gegebenenfalls wer auf der gleichen Fahrspur entgegen kommt !!!

Beweis: Anlage 2A, Bilder 45 u. 46

Wegen des dort bestehenden, hohen Verkehrsaufkommens wird bei der Durchfahrt dieses unregulierten Teiles der Krüchelstrasse überwiegend auf Gegenverkehr in der einzigen verbliebenen Fahrspur gestoßen. Das hat zur Folge, daß 62 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges hier eine Fortführung als "Verkehrskrieg" stattfindet! Da hört man öfters nach tosendem Autohupen lautstark die gewaltigsten Beschimpfungs--KANONEN darüber, wer Vorfahrt hat, wer zurück fahren muß usw. usw., was **sogar sehr oft in der Androhung von tätlicher Gewaltanwendung endet !!**

Aber in jedem Begegnungsfall wird letztendlich immer der kleine Vorplatz vor der Doppelgarage des Unterzeichners als einzige Möglichkeit zum Ausweichen benutzt, weil sonst absolut keine andere Chance hierfür besteht. Das auch dann noch, wenn in der Parkreihe gegenüber eine Lücke sein sollte! Diese ist dann entweder zu klein, um voll hinein zu rangieren oder es dauert viel zu lange, um wiederholt vor und rückwärts hinein zu setzen. Das hat zur Folge, dass der Fein-Estrich vor den Garagentoren durch das dauernde Rangieren dort bereits weggebröselst wurde. Selbst das hintere Garagentor wurde links unten bereits eingedrückt, was auf dem Bild Nr. 47 allerdings schlechter als in der Natur zu sehen ist. Gut erkennbar ist außerdem, daß der Straßenbelag und die Bürgersteigplatten dort bereits ebenfalls sehr kaputt gefahren worden sind und somit alles ein echtes Unfallrisiko darstellt.

Beweis: Anlage 2 B, Bilder 47 u. 48

Die Lösung dieses, nach allen Seiten hin Schaden verursachende VERKEHRS-CHAOS, liegt einzig und allein nur in der beantragten Einbahnstraßen--Regelung !!!

Die Wohnungsgenossenschaft "FORTSCHRITT", die die Interessen einiger Hundert Mieter in diesem Wohnbereich vertritt, begrüßt diese Regelung der Wegführung ebenfalls, wie sie es bereits öffentlich bekundet hat.

Bei dem Unterzeichner haben sich knapp 100 Anwohner in einer Unterschriftenliste für die Einrichtung der vorgeschlagenen Fahrwegs--Änderung ausgesprochen !!!

Beweis: Anlage 3 C, 4 Blätter geheftet

Der vorgenannte Vorschlag könnte noch dahin gehend konkretisiert und akzeptiert werden, dass vom "Poller Kirchweg" ausgehend die Einfahrt in die "Krüchelstrasse" nur bis zur "Ecke an der Schreiberstrasse" als Einbahnstraße in dieser Fahrtrichtung geführt wird und im übrigen alles bei der bestehenden Verkehrsregelung bleibt!!! Damit wäre der zusätzliche Verkehr aus den engen Wohnstraßen "Im Gartenhof", "Seidelstr." und "hintere Krüchelstr." herausgehalten! Der vom "Poller Kirchweg" abfließende, uneinsichtig gebliebene Verkehr hat zwar noch die Möglichkeit über die Krüchelstr. zur Siegburger Str. zu fahren, was ihm jedoch durch die relativ sehr kurze Ampelphase an der Kreuzung "Siegburger Str. / Am Altenberger Kreuz" so viel Zeit kostet, dass er von selbst davon ablässt. Der Unterzeichner würde es begrüßen, wenn Sie mit ihm einmal gemeinsam die Verkehrslage vor Ort in Augenschein nehmen würden.

ANLAGE "L" in Klattau gabe

Bild 13

Bild 13

Bild 13

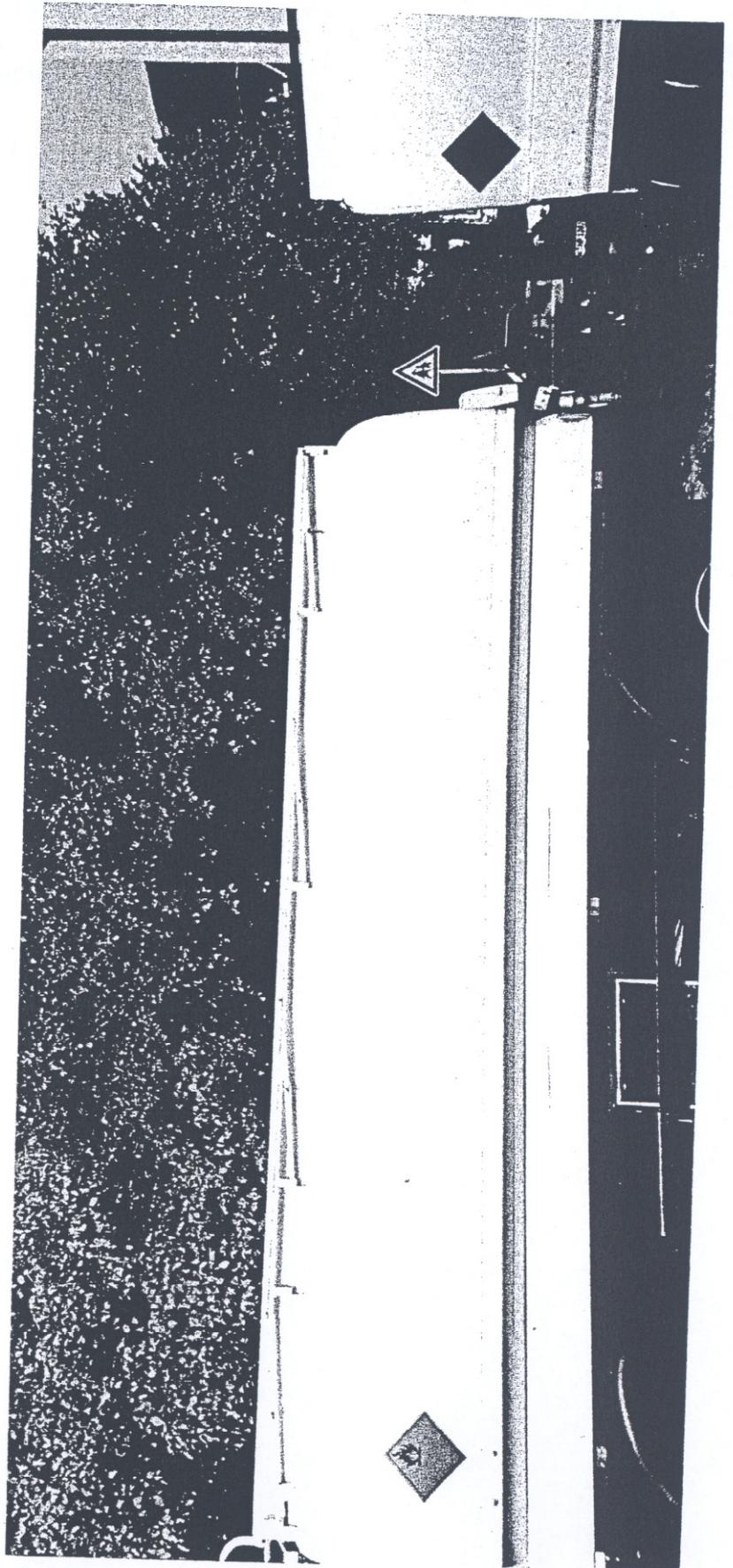


Bild
13a



Die Polizei mußte zu Hilfe gerufen werden.
Sämtliche Fahrzeuge mußten geräumt werden.
Erst nach stundenlanger Straßenblockierung kam der
Gefahrguttransporter wieder frei!!

Bild
13b

